

Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Freitag, den 10. Januar 2003

Guten Morgen!

Sehenswerter Tag gestern am Aktienmarkt. Wie kann es sein, daß der Wellenreiter-Risikoindikator mittleres bis hohes Risiko anzeigt, der Aktienmarkt jedoch lauter Freundensprünge vollführt?

Leider gibt es kein "Free Lunch" in dieser Branche. Mein Risikoindikator besteht aus Put/Call-Ratio, VIX, Bullischer Prozentsatz und McClellan Oszillator. Diese Indikatoren befinden sich derzeit zwar im überkauften Bereich, aber nicht im Extremen. Der VIX kann von jetzt 26,88 auf 20 und die Put/ Call-Ratio von 0,74 auf 0,50 fallen; der bullische Prozentsatz kann von jetzt 64 auf 80 steigen; der McClellan Oszillator befindet sich derzeit in neutraler Position. Der Markt kann Wochen oder sogar Monate damit verbringen, um von moderat überkauft zu stark überkauft und anschließend zu extrem überkauft zu gelangen. Die Sentiment-Indikatoren können nur einen Entscheidungshinweis geben, aber keine alleinige Entscheidungsgrundlage sein.

Wie ich in meinem wöchentlichen Wellenreiter vom vergangenen Wochenende geschrieben habe: Der Dow hat durchaus Luft bis 9.412 Punkte, ohne daß damit das langfristige bärische Gesamtbild gestört wäre. Ein Wendepunkt in der Nähe dieser Zahl würde dafür sorgen, daß sich linke und rechte Schulter der großen, mehrjährigen SKS-Formation in Symmetrie befinden.

Einen weiteren interessanten Punkt las ich heute im Newsletter von R. Russel. Der Dow fiel von seinem Hoch im Januar 2000 (11722 Punkte) bis zu seinem bisherigen Tief im Oktober 2002 (7236 Punkte) um 4436 Punkte. Die Hälfte davon sind 2218 Punkte. Addiert man sie zu 7286, erhält man 9504 Punkte.

9504 Punkte bezeichnen im Dow die 50% Marke. An dieser Stelle hätte der Dow 50% seiner Bärenmarkt-Verluste aufgeholt. Dies ist gleichzeitig eine Entscheidungslinie. Oberhalb von 9504 Punkten ist der Dow nicht mehr auf Bärenmarkt-Kurs.

Diese Zahl befindet sich in der Nähe meiner oben erwähnten 9.412 Punkte. Ich werde den Markt an dieser Stelle sehr genau beobachten.

Auffällig: Herkunftsbezeichnungen gestern und heute. Sie zeigen den Wandel der globalen Wirtschaft. „Made in Germany“ war mal ein Gütesiegel. Heute benutzt man diese Phrase vielleicht noch in Zusammenhang mit Autos. Schaut man auf erworbene Produkte, liest man „Made in China“, „Made in Korea“, „Made in Latvia“ oder „Made in Taiwan“. Unsere Fabriken stehen in Asien oder Osteuropa.

In den USA ist dieser Trend noch stärker ausgeprägt. Die US-Bürger konsumieren viel mehr, als sie selbst produzieren. Die US-Kette Wall Mart wird mittlerweile als „China's Outlet Store“ bezeichnet. 15% der in den Vereinigten Staaten konsumierten Güter produzieren die Chinesen, weitere 15% die Japaner.

Was der Güterproduktion recht ist, kann dem Dienstleistungssektor nur billig sein. Komplette Call Center werden ins englischsprachige Ausland verlagert. Indische Call-Center-Agenten werden auf amerikanischen Umgang trainiert. US-Bürger, die über eine 0800er Nr. ein Produkt bestellen möchten, werden freundlich mit „Hier ist Joe, wie kann ich Ihnen helfen“ begrüßt. Aber Joe hat in der Realität einen anderen Namen und lebt in Bangalore. Der Dienstleistungssektor als eine der letzten Bastionen ohne Preisverfall scheint zumindest in der englischsprachigen Welt passé.

Zu den Märkten.

Risikoindikator



Die Marktindikatoren deuten auf einen moderat überkauften Markt hin. Das Put/Call-Verhältnis ist mit 0,74 geringer als am Vortag und damit moderat überkauft. Der Volatilitäts-index (VIX) fiel um 5,4% auf 26,88 Punkte. Der bullische Prozentsatz des Nasdaq 100 stieg auf 64%. Das ist neutral/ bärisch. Der McClellan Oszillator befindet sich mit +25 im positiven Bereich. 133 neue Hochs stehen 11 neuen Tiefs gegenüber.

Es gab 2334 Gewinner und 965 Verlierer. Das Aufwärtsvolumen betrug 1,27 Mrd. und das Abwärtsvolumen 233 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen betrug 84% vom Gesamtvolumen. Das ist der zweite Tag mit mehr als 80% Aufwärtsvolumen seit Beginn des Jahres. Das nennt man bullische Aktion. Das Gesamtvolumen an der NYSE betrug 1,51 Mrd. gehandelte Aktien, ein durchschnittlicher Wert, aber stärker als am Vortag.

Der Dow schloß mit 8776,18 Punkten 181 Zähler höher. Der 50-Tages-Durchschnitt diente als Unterstützung. Der 200-Tages-Durchschnitt verläuft bei 8943 Punkten und ist damit weniger als 200 Punkte entfernt. Zwischen 50- und 200-Tagesdurchschnitt befindet sich der Dow in neutraler Marktposition.

Der Transport-Index endete bei 2411,79 Punkten. Er gewann 41 Punkte.

Der S&P stieg um 17,65 auf 927,58 Punkte.

Die Nasdaq schloß mit 1438,47 Punkten 37,40 Punkte höher. Er endete am 200-Tages-Durchschnitt.

Die Versorger blieben annähernd unverändert bei 226,99 Punkten. Wenig Nachfrage bei defensiven Werten?

Der Dollar Index verharrte nahezu unverändert bei 102,29 Punkten. Der Euro fiel ganz leicht auf 104,57 US-Dollar. Der Yen fiel gegenüber dem Dollar auf 83,94 Punkte. Trotz beeindruckender Aktienrallye kein Dollarenthusiasmus. Das war mal anders.

Der Dax eroberte mit 3037,68 Punkte die 3000er Marke zurück.

Der Nikkei endete heute früh mit einem Minus von 27,48 bei 8470,45 Punkten.

US-Anleihen gaben hart nach. Der T-Bond Future endete bei 109,01 Punkten, was den Yield auf 5,06% anheb. Raus aus Anleihen, rein in Aktien?

Crude Öl schließt in New York mit 31,98 Dollar. Erneute Irak-Angst?

Der Goldpreis fiel um 60 Cents auf 353,70 Dollar/Unze. Gold-Indizes: Der HUI fiel um 1,1% auf 144,92. Der XAU verlor 1,7% und endete bei 76,52 Punkten. Gold hält sich angesichts der Aktienrallye gut.

Wellenreiter Depot

Kaufdatum	Aktie		Wkn/lid	Akt. Preis\$	Kaufpreis\$	Stop	Bemerkungen
26.12.2002	Bema Gold Corp.	BGO	878626	1,34	1,35	1,05	
26.12.2002	COEUR DALENE MINE	CDE	868071	2,02	1,80	1,20	
26.12.2002	ECHO BAY MINES LT	ECO	867757	1,25	1,25	0,90	
31.12.2002	Golden Star Resources	GSS	888002	2,10	1,74	1,30	
09.01.2003	Cambior Inc.	CBJ	871498	1,61	1,62	1,30	

Depotveränderungen

Habe heute mit Cambior Inc. einen weiteren "Junior" hinzugekauft. Sieht charttechnisch gut aus. Ich denke, das wars jetzt mit den Juniors. Wenn nur drei von den fünf laufen, wäre ich zufrieden.

Absacker

"A dictatorship would be a heck of a lot easier, there's no question about it."

George W. Bush -- BusinessWeek Online, July 27, 2001

Bis morgen

Ihr Robert Rethfeld

Wellenreiter-Frühausgabe-Abo: Senden Sie eine eMail an rrethfeld@wellenreiter-invest.de mit dem Kennwort „Probeabo“.